Protokoll der Arbeitskreissitzung „Wachstum und Innovation“ am 06. September 2021 im Dorfgemeinschaftszentrum in Schaalby

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht aus der Geschäftsstelle mit Sachstand zu lfd. Projekten aus dem Bereich Wachstum und Innovation
3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
   a) Erarbeitung eines Machbarkeits- und Umsetzungskonzeptes für ein abgestimmtes Partnerschaftsnetzwerk und -programm für Naturpark Schlei e.V., Haithabu und Danewerk e.V. und Ostseefjord Schlei GmbH
   b) Die Grenzen des Wachstums – Ein Konzept zur qualitativen Entwicklung und Selbstbeschränkung des regionalen Tourismus
   c) Masterplan Geltinger Bucht
   d) Entwicklung von fünf E-Bike Touren im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Kooperations-projekt von 5 AktivRegionen
4. Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe
5. Verschiedenes und Ausblick

Zu TOP 1 Begrüßung

Die anwesenden 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und das Regionalmanagement werden vom Arbeitskreissprecher Herrn Triphaus begrüßt.

Zu TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Heintz informiert:

Projektgespräche und Aktivitäten mit Bezug zu Wachstum und Innovation:

- Aussichtssteg Selker Noor: Freiraumplanung über Grundbudget, Steganlage über Regionalbudget
- Radfernweg Ochsenweg als erste Qualitätsradroute Schleswig-Holstein
- Stadtmanagement Schleswig: Aktionsbeleuchtung Schleswiger Innenstadt
- Schulhofgestaltung BLS
- Potentialabschätzung Naturcampingentwicklung am ehemaligen Dannewerker See: Rast- und Verweilplatz, Zeltplatz, Shelter etc. für Wanderer, Radfahrer und ggf. Schulklassen
- Wanderwegbeschilderung Pilgerweg St. Andreas Kirche
- Einrichtung Begegnungsort Gemeinde Barkelsby
- Regionale einheitliche Beschilderung
- Machbarkeitsstudie NEZ Maasholm
- Klimaschutzbüro/Kompetenzcentrum Klimaschutz Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
- Wanderschäferei: Buch und Fotoausstellung

Aktueller Sachstand zu lfd. Projekten aus dem Bereich Wachstum und Innovation:

- Kooperationsprojekt „Zu Fuß durch das Binnenland“: Bewilligung 02/2021
- Fahrradinfrastruktur Kappeln: Bewilligung 05/2021, derzeit läuft die Ausschreibung, evtl. wird Änderungsantrag gestellt bzgl. Standort und Boxen
- Dampferanleger Boren: Probleme der Finanzierung seitens der Gemeinde, daher noch nicht bewilligt
- Regionsweite Tagesgästebefragung: Vorstandsbeschluss 06/2021
- MBS Kirchberg Neukirchen: Studie liegt vor, per SVN abgerechnet. Aktuell wird ein Antrag auf Förderung als Landesleitprojekt (Lokale Basisdienstleistungen) in Höhe von 750.000 € vorbereitet

- Kleinprojekte: die meisten noch in der Umsetzung, schon (fast) fertiggestellt: Plessenhof, Naturerlebnispfad Kappeln, Wanderweg Borgwedel, Tagungshaus Güby

Infos zur aktuellen und neuen Förderperiode:

- Mittelausstattung der Übergangsjahre 2021/2022: Mittelaufnahme von rd. 85 T €
- Neuausrichtung: 3 „übergeordnete Themen“
- Mögliche Bezeichnungen: Entwicklungsthemen, Dachthemen, Fokusthemen, Zukunftsthemen ➔ Einigung auf Zukunftsthemen
- beim RM-Treffen vorgeschlagene Bezeichnungen:
  - Klimaschutz und Klimawandelanpassung
  - Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Nachhaltige regionale Wirtschaftskreisläufe und Netzwerke
- Evaluierung
- Ausschreibung: Erarbeitung einer neuen IES

Zu TOP 3 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:

a) Erarbeitung eines Machbarkeits- und Umsetzungskonzeptes für ein abgestimmtes Partnerschaftsnetzwerk und -programm für Naturpark Schlei e.V., Haithabu und Danewerk e.V. und Ostseefjord Schlei GmbH

Vorstellung durch Frau Breuer, Kreis Schleswig-Flensburg:

In Zusammenarbeit mit der Ostseefjord Schlei GmbH, dem Naturpark Schlei e.V. und dem Haithabu und Danewerk e.V. möchte der Kreis Schleswig-Flensburg, stellvertretend für die 76 Kommunen der Lokalen Tourismusorganisation Ostseefjord Schlei, ein Konzept für die Entwicklung eines Partnernetzwerkes sowie -programms erstellen lassen, welches die Welterbeanliegergemeinden vollständig miteinbezieht. Die Region Ostseefjord Schlei hat in den vergangenen Jahren eine gemeinschaftliche und Schlei-übergreifende Zusammenarbeit festigen können. Die Bereiche Tourismus, Naturschutz und Kultur sind hier fest verankert und haben einen hohen Stellenwert.

Kreis Schleswig-Flensburg

Partnernetzwerk /-programm

Welterbe Haithabu-Danewerk

Naturpark Schlei

Haithabu und Danewerk e.V.

- 2009 gegründet
- Mitglieder aus den Bereichen der kommunalen Ebene, Archäologie und Welterbe, Kultur und Museen, Tourismus, Wirtschaft und Naturschutz
- „Entwicklungsstrategie 2030 – Welterberegion Haithabu und Danewerk“ und Managementplan (ALSH)
- Strategisches Ziel: regionale Wirtschaft unter gemeinsamen qualitativen Dachmarke in der Welterbe-Region Haithabu u. Danewerk zu stärken
- Leitprojekt: Welterbepartnerprogramm

Ostseefjord Schlei GmbH

- Lokale Tourismusorganisation für die Region Schlei-Ostsee
- 2005 gegründet
- Zentrales Ziel: Förderung eines nachhaltigen Tourismus
- Seit 2018 ist die Region Ostseefjord Schlei als Nachhaltiges Reiseziel zertifiziert
- Nachhaltiges Partnernetzwerk aus regionalen Leistungsträgern

Naturpark Schlei e.V.

- 2008 gegründet
- Getragen durch 44 Gemeinden und Städten
- Ziele: Stärkung der Schleiregion als attraktive Lebens-, Erholungs-, Natur- und Wirtschaftsraum
- Förderung der regionalen Wertschöpfung bei der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Gemeinsames Ziel:

- Aufbau eines abgestimmten und tragfähigen Partnernetzwerk unter Einbezug aller an der Wertschöpfungskette beteiligen Akteure
- Entwicklung einer Zertifizierung (nach außen als Qualitätssiegel für Gäste und nach Innen Beitrag zur Identifizierung der Partner)
- Ausweitung der regionalen Beteiligung an Vermittlung und Marketing der drei Themensäulen seitens regionaler Wirtschaftsakteure
- Stärkung der Identifikation, sowie Nutzbarmachung der Qualitätssiegel für die regionalen Unternehmen
- Synergien heben und Doppelstrukturen reduzieren

Organisation und Bestandteile

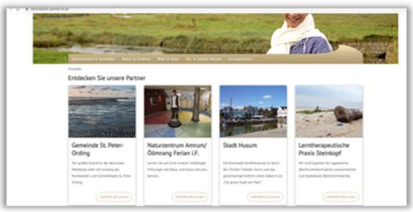
- Projektträger: Kreis Schleswig-Flensburg
- Zusammenarbeit der Ostseefjord Schlei GmbH, Naturpark Schlei e.V. und Haithabu und Danewerk e.V.
- Ausschreibung für externen Dienstleister
- Zielgruppe: Regionale Wirtschaft

Beispiele

Welterbe Gastgeber

Partner

Nationalpark Wattenmeer



Akteure (Steuerungsgruppe)

- ALSH/Welterbebüro und Haithabu und Danewerk e.V.
- Kreise
- LTOs: Ostseefjord Schlei und Grünes Binnenland
- Stadtmarketing SL und WTK Kappeln,
- Nachhaltigkeitsrat OfS
- Naturpark Schlei

Kosten und Finanzierung

Auf Basis einer Markterkundung, schätzungsweise:

47.600 Euro brutto Gesamtkosten

Eigenmittel:	5.000 Euro (Projektträger, Kreis SL-FL)
Fördermittel:	22.000 Euro (AktivRegion Schlei-Ostsee)
Drittmittel:	20.600 Euro (weitere Akteure)

Derzeit gibt es Drittmittelzusagen vom ALSH und der OfS, die Deckungslücke beträgt aktuell 10.000 €. Eine mögliche Kofinanzierung durch das regionale Budget der AktivRegion wird geprüft. Das Projekt wird voraussichtlich in der Vorstandssitzung im Winter des Jahres zum Beschluss vorgestellt.

Fragen:

- Wo beginnt Nachhaltigkeit ➔ Basiert auf den drei Säulen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen. Die OfS ist seit 2018 als nachhaltiges Reiseziel zertifiziert und setzt Nachhaltigkeit auch im eigenen Unternehmen um (z. B. im Bereich der Energieversorgung, Büromaterial bei regionalen Anbietern kaufen…). Derzeit sind weitere 37 Partnerbetriebe (Unterkünfte, Restaurants, Hofläden etc.) beteiligt, diese müssen jährlich mind. 3 Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit umsetzen.
- Werden produzierende Betriebe mit einbezogen ➔ Einbezug aller an der Wertschöpfungskette beteiligten Akteure ist ein wichtiges Ziel des Partnerprogramms.

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

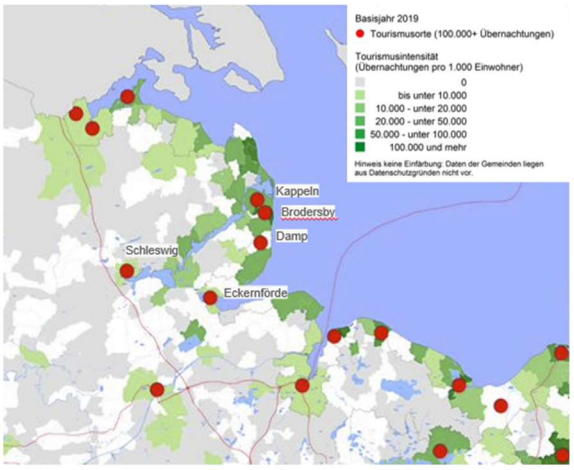
b) Die Grenzen des Wachstums – Ein Konzept zur qualitativen Entwicklung und Selbstbeschränkung des regionalen Tourismus

Herr Triphaus informiert zunächst über die derzeit durchgeführte Bevölkerungsbefragung zur Tourismusakzeptanz in der Region Schlei-Ostsee. Hintergrund ist, dass die Region nur dann von einer langfristigen Tourismusentwickelung profitieren kann, wenn diese im Einklang mit den Einheimischen umgesetzt wird. Bislang gibt es bereits 3.500 ausgefüllte Fragebögen, die im Oktober ausgewertet werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Themen eines Workshops am 09.11. in Kappeln.

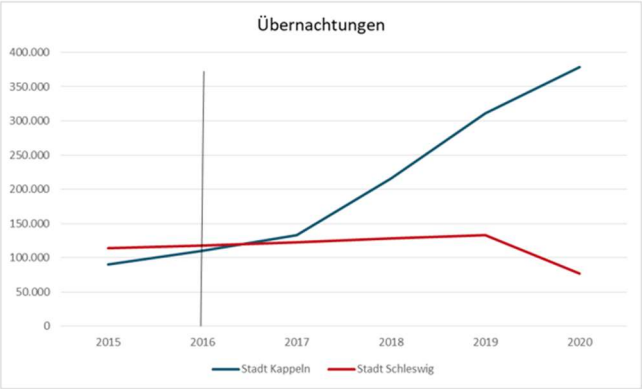
Zum vorliegenden Projekt: Realisiert werden soll ein Konzept zur qualitativen Entwicklung und Selbstbeschränkung des regionalen Tourismus. Auf Grundlage einer ausführlichen Regionsanalyse gilt es daher zu prüfen, an welchen Orten ein Kapazitätsausbau im Einklang mit der vorhandenen Infrastruktur sinnvoll ist und wo bereits das Kapazitätsmaximum im touristischen Angebot erreicht

ist. Bei der Analyse, welche unter Berücksichtigung der entsprechenden Teilregionen erfolgt, soll der aktuelle Stand der vorhandenen Betriebskapazitäten ermittelt werden und bereits geplante Entwicklungsvorhaben und Projekte aufgezeigt werden. Durch die Darstellung von saisonalen Auslastungen und Auslastungsspitzen soll eine Erfassung und Bewertung von weiteren Orts- und teilräumlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden.

Die Region zeichnet sich durch eine hohe Tourismusintensität mit deutlichen Schwerpunkten an der Küste und entlang der Schlei aus.

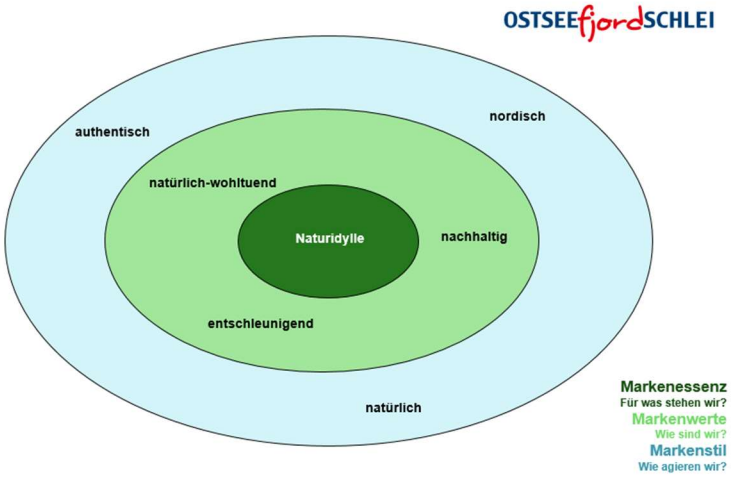


Insbesondere in Kappeln sind durch das neue Ostseeresort Olpenitz die Übernachtungszahlen deutlich angestiegen.



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
*Berichtskreiserweiterung der amtlichen Statistik ab 2017.

Markenprofil



Leitziele für eine nachhaltige Tourismusentwicklung der Region.

Profilierungsziele

- Profilierung als **DAS nachhaltige Naturerlebnis-Reiseziel in Norddeutschland**
  - Herausragende Naturerlebnisse mit hohem Erlebnis- & Vermittlungsanspruch („**Naturetainment**") und hohem Erholungswert
  - Identitätsstarkes authentisches **Weltkulturerbe** als starkes Differenzierungsmerkmal

Qualitätsziele

- Konsequenter Fokus auf den **Ausbau nachhaltiger Angebote und Erlebnisse**
- Steigerung der markenkonformen **Service- und Erlebnisqualität** an allen Kontaktpunkten des Gastes
- Steigerung der **Kundenzufriedenheit und Qualität** des Beherbergungs- und Freizeitangebots

Wertschöpfungsziele

- **Steigerung der regionalen Wertschöpfung**
- **Ausweitung der Saisonzeiten**
- **Optimierung der Auslastung der Beherbergungsbetriebe**

Quellen: www.ostseefjordschlei.de, PROJECT M

Grenzen des Wachstums

Beteiligung der Bevölkerung über Befragung und Workshops läuft!

- Grundsätze:
  - Nachhaltige Tourismusentwicklung funktioniert nur in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung
  - Steigt die Zufriedenheit der Einheimischen, strahlt das auch auf die Gästezufriedenheit ab
  - Die Zufriedenheit aller ist abhängig von der Erlebbarkeit unseres „Heimatkerns" Naturidylle

Grenzen des Wachstums

- „Grundgenervtheit“ der Bevölkerung durch Coronaauflagen
- Extreme Schwankung des Gastverkehrs zwischen Lock Down und Saison
- Wohnmobilschwemme in der Saison
- Extremes Angebots-Wachstum in Kappeln und an der Ostsee

Grenzen des Wachstums - Projektinhalt

- Kapazitätserfassung nach Teilregionen
- Erfassung geplanter Entwicklungsvorhaben
- Hochrechnungen Auslastungsspitzen
- Hochrechnung des Tagestourismus
- Erfassung und Bewertung weiterer Rahmenbedingungen (Zuwegungen / Kapazitäten für Freizeitinfrastruktur / Mobilitätsinfrastruktur / Belastungsgrenzen (Frequenzen per Zeitintervall) für Erlebnis- / Naturräume etc.
- Darstellung von Tourismustrends
- SWOT-Analyse für den Beherbergungsmarkt nach Teilregionen

- Modellierung von Zukunftsszenarien / Prognosen zur Angebots- und Nachfrageentwicklung
- Abstimmung und Abgleich mit der Landes- und Regionalplanung
- Berechnung und Bewertung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen (ein gutes Abwägungsinstrument zum auch mal NEIN sagen zu haben)
- Aufstellung und Vereinbarung der Ziele und Leitlinien für das Beherbergungssegment (Wachstumsziele: zusätzlicher Bettenbedarfs und Kapazitätsgrenzen etc.)
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur langfristigen, strategischen (Weiter-)Entwicklung des Beherbergungsmarktes
- Mobilitäts-Monitoring und Modellierung von Umstiegen und Alternativen

Kosten und Finanzierung

Kosten	
Kostenschätzung (brutto)	41.650 €

Finanzierung	
Projektträger (z.B. Stadt Kappeln)	3.500 €
AktivRegion	19.250 €
Kofi gaf aus dem kommunalen Regionsbudget	12.250 €
Ostseefjord Schlei	6.650 €

Fragen und Anmerkungen:

- Ausbau der Fahrradinfrastruktur wird als besonders wichtig erachtet ➔ Über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ für eine flächendeckende Fahrradinfrastruktur wird derzeit ein Antrag für die Geltinger Birk und Kappeln-Olpenitz vorbereitet; ein Förderbescheid für den Ausbau der Kreisbahntrasse von Süderbrarup nach Schleswig liegt vor; die OfS ist sich der Wichtigkeit bewusst, daher wurde eigens eine Stelle geschaffen, die sich um Infrastrukturmaßnahmen kümmert.
- Zeitpunkt der Befragung wird kritisch gesehen durch die vorhandene Corona-Situation
- Nach wie vor keine Schlechtwetter-Angebote vorhanden, es müssen neue Angebote geschaffen werden.
- In der Regionalplanung des Kreises SI-FI laufen häufig Anfragen z. B. bezüglich Ausbaus von Ferienwohnungen an, daher werden die Ergebnisse aus der o.g. Studie dringend erwartet, Studie schafft einen Überblick, Entwicklung des Tourismus im Hinterland ist noch möglich
- Das Binnenland erhält eine Förderung aus dem Landesprogramm Wirtschaft über 13 Mio.€ in der nächsten Förderperiode, das ausschließlich für Projekte im Bereich des Tourismus eingesetzt wird. Im 1. HJ 2022 wird eine Entwicklungsstrategie geschrieben, ab 2023 können Anträge gestellt werden.

⇨ Fazit: Die Studie wird um den Arbeitsauftrag Infrastruktur erweitert.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

c) Masterplan Geltinger Bucht

Herr Teschendorf informiert, dass von 2014 bis 2016 der Masterplan Tourismus für die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht erarbeitet wurde. Mit Hilfe dieser Planung sollte die Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung des Raumes erreicht werden und Basis für eine regional abgestimmte Anpassung der touristischen und logistischen Infrastruktur geschaffen werden. Der Masterplan hat keine Laufzeit, gleichwohl ist im vergangenen Jahr deutlich geworden, dass er mit Blick auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Gästeansprüche, z. B. in Bezug auf Nachhaltigkeit, Fachkräfte und Infrastruktur evaluiert und fortgeschrieben werden sollte. In den vergangenen Jahren hat sich der Tourismus stark weiterentwickelt (u. a. durch Corona, OstseeResort Olpenitz). Insgesamt sind in der Tourismusregion Ostseefjord Schlei und insbesondere im Amt Geltinger Bucht steigende Übernachtungszahlen zu verzeichnen.

Der Naturtourismus steht hier an erster Stelle und sollte in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und durch geeignete Maßnahmen weiter gefestigt werden. Die Region kann nur von einer langfristigen Tourismusentwicklung profitieren, wenn diese im Einklang mit den EinwohnerInnen, Tourismusakteuren und den Gästen umgesetzt wird, siehe TOP 3b). Das Projekt befindet sich noch im Entwicklungsprozess und wird derzeit für den Beschluss im Amtsausschuss vorbereitet. Im Prozess der Fortschreibung sollen möglichst alle touristischen Akteure der Region mit einbezogen werden.

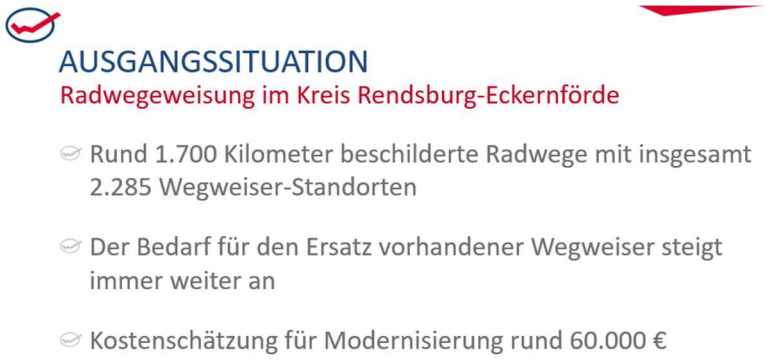
Fragen und Anmerkungen:

- Abgrenzung des Projektes zu TOP 3b? ➔ Die Studie TOP 3b betrachtet die Gesamtregion, TOP 3c wird angepasst auf das Amtsgebiet (evtl. mit Einbindung von Kappeln)
- Bislang wurden Themenfelder Mobilität und Fachkräfte nicht mitbearbeitet und soll in der Fortschreibung berücksichtigt werden
- Nennung von Beispielprojekten aus dem Masterplan: Touristische Infrastruktur (Ferienwohnungen), Verdichtung des Küstenbereichs, Reetdorf Geltinger Birk, mehr Entwicklung im Innenbereich möglich

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

d) Entwicklung von fünf E-Bike Touren im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Kooperationsprojekt von 5 AktivRegionen

Das Projekt sieht vor, fünf neue E-Bike-Touren zu gestalten, sodass in jeder LAG des Kreises eine neue Tour geschaffen wird. Die Routen sollen eine Länge von 50-70 km haben und mit einem E-Bike-Touren-Label über Einschubschilder an bestehenden Wegweisern gekennzeichnet werden. In diesem Zusammenhang werden die bestehenden Routenbeschilderungen und Wegweiser geprüft und fehlende Teile modernisiert. Darüber hinaus wird jede der fünf E-Bike-Touren mit einem neuen Rastplatz versehen, welche die Routen funktional aufwerten und als Landmarke wahrgenommen werden.



PROJEKTZIELE
Was wollen wir erreichen?

- touristischen Radverkehr/ Ausflugsradverkehr im Kreis fördern
- neue Verweilmöglichkeiten/ Soziale Treffpunkte schaffen
- Lebensqualität der BürgerInnen weiter erhöhen
- Kreis als Wirtschaftsstandort fördern und stärken
- (Elektro)-RadfahrerInnen motivieren das Auto stehen zu lassen und damit zum Klimaschutz beitragen

PROJEKTINHALT
Warum E-Bike-Touren?

- Elektrofahrräder (E-Bikes = Pedelecs) werden durch weiterentwickelte Technik & fallenden Preise immer beliebter
- E-Bikes erlauben es auch im höheren Alter auf zwei Rädern mobil zu sein
- Auch jüngere Menschen nutzen immer häufiger das E-Bike, da die elektronische Unterstützung neben dem Comfort die eigene Reichweite deutlich erhöht

PROJEKTINHALT
Warum E-Bike-Touren?

- Demografischer Wandel & Corona bringen neue Herausforderungen & Chancen für den Tourismus
- Die über 50-Jährigen geben überproportional viel Geld für Reisen & Gesundheit aus (Anstieg Aktivtourismus)
- Im gesamten Kreis (Land?) gibt es noch keine E-Bike-Touren (dadurch innovativ und modellhaft)

PROJEKTINHALT
Was bieten E-Bike-Touren?

- E-Bike-Touren sollen auf asphaltierten Wegen verlaufen und ausreichend breit sein, um den erhöhten Sicherheitsbedarf für die schnelleren E-Bikes (Pedelecs bis 25 km/h) zu erfüllen
- Es werden längeren (Rund-)Touren (40-70 km) geplant, welche den höheren Geschwindigkeiten & Reichweiten gerecht werden

KOSTEN & FINANZIERUNG
Wie wird das Projekt finanziert?

Konzeption und Umsetzung von fünf E-Bike-Touren	87.650,00 €
Aufbau von fünf Rastplätzen	53.781,51 €
Nettogesamtkosten	**141.431,51 €**

Eigenanteil Projektträgerin	28.286,30 €
EU-Zuschuss über AktivRegionen	90.516,17 €
KoFi Zuschuss Kreis RD-ECK (REA)	11.500,00 €
KoFi Zuschuss Land SH	11.129,04 €
Gesamtfinanzierung	**141.431,51 €**

Fragen und Anmerkungen:

- Stehen nicht genug Fahrradkarten bzw. Apps zur Verfügung? ➔ Touren sind vorhanden, Projekt dient als Chance, neue Streckenbeschilderung (bisherige sind alt und teilweise defekt) und vor allem Rastplätze (Tisch-Bank-Kombinationen, Anlehnbügel für Fahrräder, Mülleimer etc.) als Ort zum Verweilen und neue soziale Treffpunkte für Gäste und Einheimische zu bekommen.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 4 Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe

Diskutiert wird über die schlechte oder kaum stattfindende Presseberichterstattung im ländlichen Raum. Falsche Informationen über soziale Netzwerke verselbständigen sich. Ein Ehrenamt kann die Aufgabe für Pressemitteilungen nicht übernehmen, eine Plattform besteht derzeit nicht. Die Dorffunk App eignet sich nach Einschätzung vieler TN nicht (Bürger werden nicht erreicht). Lösungsansätze werden evtl. bei SmartCity Süderbrarup („digitaler Kümmerer“) und / oder beim Kreis SL-FL im Rahmen der Digitalstrategie (https://www.alles-plietsch-vernetzt.de/) gesehen. Im August 2021 hat der Kreis Sl-FL gemeinsam mit dem Kreis Nordfriesland und der Stadt Flensburg den Zuschlag für das gemeinsame Smart-Region-Modellprojekt „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ erhalten. Die Entwicklung digitaler Kümmerer ist ein Lösungsansatz.

zu TOP 5 Verschiedenes und Ausblick

Nächsten Termine:

- 08.09. DorfFunk SH. So klappt´s
  Anmeldungen an: jonna.kurz@alr sh.de
- 20.09. AK Daseinsvorsorge im Amt Schlei-Ostee
- 28.09. LAG Vorstand

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Triphaus bei allen Teilnehmern für die konstruktive Sitzung und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Protokoll: Angela Gundlach, 11.10.2021